Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **11 (1931-1932)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der
Deutschschweizerische Sprachverein

ladet Schweizer und Schweizerinnen deutscher Zunge zum Beitritt und zur Mitarbeit ein. Er ist ein Bund von Schweizerbürgern zu Schutz und Pflege unserer deutschen Muttersprache. Die Notwendigkeit, auch fremde Sprachen zu lernen, das nach der Fremde zielende Geschäftsleben, der schwere Schlag, der mit dem Ausgang des Weltkrieges die Geltung der deutschen Sprache getroffen hat, der Materialismus, der nur auf Geld und Geschäft schaut, die Menschenfurcht, die gern mit den erfolgreichen Mächten des Tages geht, all das hat zu einer erschreckenden Gleichgültigkeit gegen das Schicksal unserer reichen und ehrwürdigen Muttersprache geführt. Es sind Schicksalsjahre, in denen wir leben. Unsere geistige Eigenart ist in Gefahr, weggespült zu werden. Wir sehen auch in unserm Lande die deutsche Sprache oft vernachlässigt und zurückgesetzt, im Auslande geradezu verfolgt und unterdrückt. Das geht uns alle an; denn von der deutschen Bildung und Kultur nährt sich auch unser Geistesleben. Darum möchte der Deutschschweizerische Sprachverein ein großer Bund werden, der im Sinne geistigen Heimatschutzes die Anhänglichkeit an unsere Muttersprache pflegt und stärkt.

Der Deutschschweizerische Sprachverein verbreitet jedes Jahr in einer Rundschau die wichtigsten Nachrichten über die Lage der deutschen Sprache im In- und Ausland und Aufsätze über sprachliche Gegenstände. Er gibt in seinen monatlichen „Mitteilungen" sprachliche Anregungen und Aufklärungen. Er macht uns in gemeinverständlichen Heften mit unsern einheimischen Dichtern und Schriftstellern bekannt. Alle diese Veröffentlichungen sind volkstümlich und gemeinverständlich gehalten. Der Verein tritt auch bei Behörden und Geschäftsleuten, bei Zeitungen und Buchdruckern usw. gegen Zurücksetzung oder Vernachlässigung der deutschen Sprache ein.

Er möchte noch mehr tun; er kann das aber nur, wenn ihm neue Mitglieder zu größerer Kraft verhelfen.

Für weitere Auskunft, Probesendungen und Anmeldung wende man sich an den Schriftführer, Dr. phil. **Steiger** in **Küsnacht bei Zürich.**